

des *Vell. lacustris* sah ich erst kürzlich aus Deutschland, so dass ich die Vermuthung aussprechen möchte, dass sie nur als Localformen, zum Kreise der betreffenden Art gehörig, aufzufassen seien. — Auch *Helix tenuilimbata* entspricht fast genau einer Form der *Hel. pulchella*, wie sie sich noch in Erlenbrüchen findet. — Immerhin ist die Arbeit ein sehr dankenswerther Beitrag zur Kenntniss der pleistocänen Fauna.

E. v. Martens. Die Mollusken der Maskarenen und Seychellen. Auf Grund der von Professor Carl Mobius daselbst gesammelten Mollusken; mit 4 Tafeln. Separatabdruck aus dem Werke: Beiträge zur Meeresfauna der Insel Mauritius und der Seychellen. Berlin, 1880. Verlag der Gutmann'schen Buchhandlung.

Das sehr hübsch mit 4 farbigen Tafeln ausgestattete Werk des im Gebiete der Malakozologie längst rühmlichst bekannten Verfassers bildet einen sehr wichtigen Beitrag zur Kenntniss der Molluskenfauna des behandelten Gebietes. Der Autor giebt eine Zusammenstellung aller in der treffenden Literatur aus jenen Gegenden aufgeführten Arten und bezeichnet deren Vorkommen durch einen vorgestellten Buchstaben, welche die Beobachtungsorte derselben (Madagascar, Mauritius, Bourbon, die Seychellen, die Insel Diego Rodrigez etc.) anzeigen. — Die aufgezählten Arten zerfallen in 4 Abtheilungen: Landschnecken 162 Arten, Strand- und Brackwasserschnecken 23 Species, Süßwasserschnecken 24 Arten, dann Meeresmollusken, und zwar 12 Species Cephalopoden und Pteropoden, 985 Species Gasteropoden, 232 Bivalven und 3 Brachiopoden (1232 Arten in Summa).

Neue beschriebene oder abgebildete Arten sind: *Omphalotropis Möbii* n. sp. p. 13. t. 19. f. 1—2; *Helix cyclaria* Mor. p. 19. t. 19. f. 3—5; *Pachystyla*

inversicolor Fèr. p. 15. t. 19. f. 6; Tudora Forskalii Ehr. p. 34. t. 19. f. 7—8; Limnaea Mauritiana Mor. p. 33. t. 19. f. 9—10; Buliminus velutinus Pfr. p. 162—165. (Anatomie) t. 19. f. 13—23. Daphnella trivaricosa n. sp. p. 52. t. 20. f. 1; Clatharella rufinodis n. sp. p. 51. t. 20. f. 2; Daphnella nitida Kien. p. 52. t. 3—4; Terebra coerulescens var. nov. flammulata p. 54. t. 20. f. 5; Plicatella bonasia n. sp. p. 70. t. 20. f. 6; Phos textus var. n. rhodostoma p. 65. t. 20. f. 7; Pisania naevosa n. sp. p. 64. t. 20. f. 8; Pisania amphodon n. sp. p. 64. t. 20. f. 9; Nassa Thersites var. n. Irus p. 67. t. 20. f. 10; Columbella Cumingi Reeve p. 72. t. 20. f. 11; Columbella spiratella n. sp. p. 72. t. 20. f. 12; Columbella alabastrum Reeve p. 71. t. 20. f. 13; Columbella cincinnata n. sp. p. 72. t. 20. f. 14; Mitra polita Reeve p. 76. t. 20. f. 15; Turricula simulans n. sp. p. 79. t. 20. f. 16; Rissoa Mauritiana n. sp. p. 109. t. 20. f. 17; Barleeia microthyra n. sp. p. 109. t. 20. f. 18; Turritella concava n. sp. p. 107. t. 20. f. 19; Trochus chryso-laemus n. sp. p. 120. t. 20. f. 20; Chemnitzia chrysozona n. sp. p. 125. t. 20. f. 21; Leptothyra roseotincta n. sp. p. 19. t. 20. f. 22—25; Leptoconchus striatus Rüp. p. 62. t. 21. f. 1; Leptoconchus Cumingi p. 62. t. 21. f. 2; Aplysia nigrocincta n. sp. p. 131. t. 21. f. 3; Notarchus indicus Schweig. p. 131. t. 21. f. 4; Chelidonura hirundinina Q. G. p. 125. t. 21. f. 5; und var. t. 21. f. 6; Pleurobranchus scutatus n. sp. p. 133. t. 21. f. 8; Lamellaria nigra Blainv. p. 99. t. 21. f. 9; Scintilla aurantia Lam. p. 146. t. 21. f. 10; Triforis crassula n. sp. p. 106. t. 22. f. 1; Marginella majuscula n. sp. p. 81. t. 22. f. 2; Gadinia Mauritiana n. sp. p. 134. t. 22. f. 3; Pinna aequilatera n. sp. p. 141. t. 22. f. 4;

Pecten mirificus Reeve p.137. t. 22. f. 5; *Pecten lividus* Lam. p.314. t. 22. f. 6—10; *Pecten cuneolus* Reeve p. 138. t. 22. f. 11—13; *Lucina angulifera* n. sp. p. 145. t. 22. f. 14.

Die Landschnecken vertheilen sich auf die Genera: 1 *Cyathopoma*, 1 *Leptopoma*, 17 *Cyclostoma*, 1 *Cyclo-tropis*, 17 *Omphalotropis*, 2 *Heliciana*, 8 *Microcystis*, 22 *Pachystyla*, 15 *Helix*, (6 *Patula*, 5 *Pella*, 1 *Frutici-cola* und 1 *Pomatia*, beide eingeschleppt; 2 *Stylodon*.) 2 *Achatina*, eingeschleppt; 7 *Buliminus*, 4 *Pachnodes*, 2 *Rhachis*, 1 *Chondrula* (?), 1 *Cionella*, 2 *Caecilianella* 1 *Tornatellina*, 2 *Stenogyra*, 8 *Pupa*, (2 *Pupella*, 2 *Pago-della*, 4 *Vertigo*.) 2 *Streptaxis*, 36 *Gibbulina*, 4 *Ennea*, 1 *Streptostele*, 1 *Succinea*, 4 *Hyalimax*, 1 *Mariëlla* und 3 *Vaginulus*. Die Strand- und Brackwasserschnecken gehören den folgenden Geschlechtern an: 3 *Truncatella*, 4 *Cassidula*, 3 *Marinula*, 12 *Melampus*. Die Süßwasserschnecken: 1 *Limnaea*, 1 *Physa*, 1 *Isidora*, 2 *Planorbis*, 1 *Paludina*, 3 *Paludomus*, 6 *Melania*, 7 *Neritina*, 1 *Septaria*.

Auf den Maskarenen und Seychellen (mit Ausschluss von Madagascar) leben 150 Arten von Landschnecken, von denen nur 3, wahrscheinlich eingeschleppte (*Hel. aspersa*, *similaris* und *Ennea bicolor*) auch auf anderen Continenten sich finden; ausserdem finden sich noch auf denselben 2 aus Madagascar eingeführte Achatinen, so dass 145 Arten heimisch sind, die keine weitere Verbreitung haben. 14 Arten scheinen ausgestorben zu sein, und von den übrigen kommen 67 auf Mauritius, 24 auf Bourbon, 15 auf Rodriguez und 16 auf die Seychellen vor. Die eingeführten Arten ausgeschlossen, haben Mauritius und Bourbon 19, Mauritius und Rodriguez 4, Mauritius und die Seychellen 5, alle 4 Inseln zusammen nur 2 Arten gemeinsam. Was die Gattungen und Sectionen betrifft, so finden sich *Pachystyla*, *Gibbulina* und *Hyalimax* nur auf den südlichen Inseln: Mauritius,

Bourbon und Rodriguez, Stylodonta und Pachnodes ausschliesslich, Ennea vorherrschend auf den Seychellen. Die Cyclostomen sind auf den südlichen Inseln zahlreicher und durch grössere Arten vertreten, als auf den Seychellen, wo nur mehr eine Art vorkommt. Dagegen beherbergen die letzteren je 1 Art der indischen Gen. *Cyathopoma* und *Leptopoma*; welche beide die einzige Beziehung zur indischen Fauna darstellen.

Die Wasserschnecken verhalten sich wesentlich anders als die Landschnecken. Von 23 Arten leben 16 auf Mauritius, 12 auf Bourbon, 7 auf Rodriguez, 9 auf den Seychellen; 1 Art *Mel. tuberculata* ist weit verbreitet, afrikanisch-indisch; eine andere in Indien weit verbreitete Art *Melania scabra* erreicht den afrikanischen Continent nicht; 3 Arten sind wahrscheinlich nur Varietäten indischer Arten; 1 Art, *Isidora Forskali*, ist in Afrika weit verbreitet, und wahrscheinlich eingeschleppt. 2 Arten sind etwas zweifelhaft nur den Seychellen mit einzelnen Punkten der Ostküste Afrikas gemein. Es bleiben somit 15 eigenthümliche Arten, von denen aber die meisten sehr nahe Verwandte in Indien und seinem Archipel, aber keine auf dem Festlande Afrikas finden.

Von den 21 Strand- und Brackwasserschnecken sind 11 noch in Polynesien, 13 in Indien, mindestens 6 an der Ostküste Afrikas vorkommend, nur 3 sind eigenthümlich.

Nicht minder von Interesse ist die übersichtliche Zusammenstellung über die Verbreitung der Marinen-Arten, und die Bemerkungen, welche der Autor über deren Vertheilung und Beziehungen zu den angrenzenden Meeren in 5 Punkten zusammen fasst. Da sie etwas umfangreich sind, und einen kurzen Auszug kaum gestatten, müssen wir unsere Leser auf das Buch selbst verweisen, in dem sie gewiss reiche Belehrung finden werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [NF_5_1882](#)

Autor(en)/Author(s): Martens Carl Eduard von

Artikel/Article: [Die Mollusken der Maskarenen und Seychellen. 59-62](#)